

**PORTFOLIO**  
*sennhausbach*  
**2024**

Ausstellung Offspace FOMO, Enzianweg 4, 8048 Zürich  
23.09. - 13.10.2023

MASCHE N°1: FENCY

23.09.23-13.10.23

Material: Metall, Glas, Stoff, Nylon, Plastik

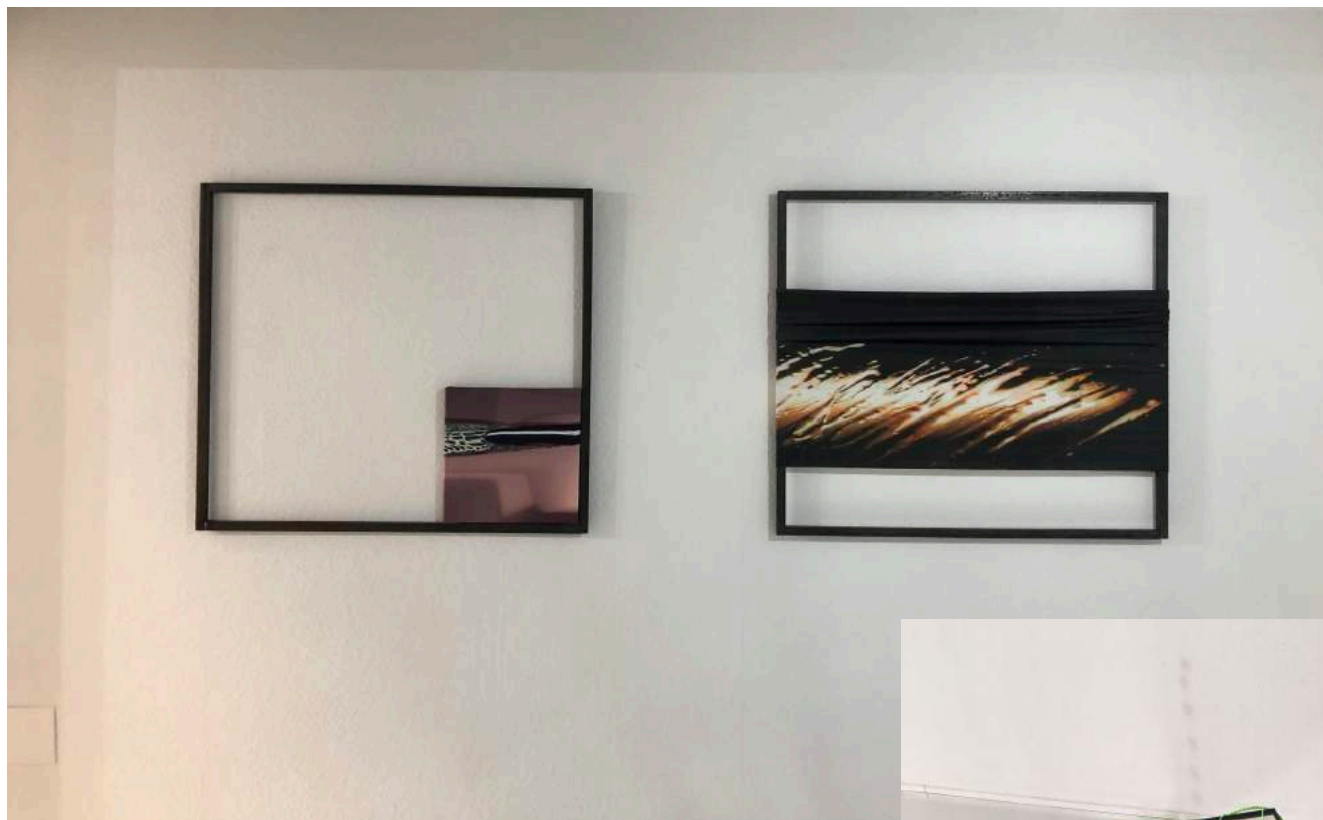
Questions of perspectives and its settings in a discourse. A spatial installation that exposes visitors to sublime "glamour": a lively and playful structural experience that initiates a shift in perception and arranges an oscillation between elevation and emptiness.



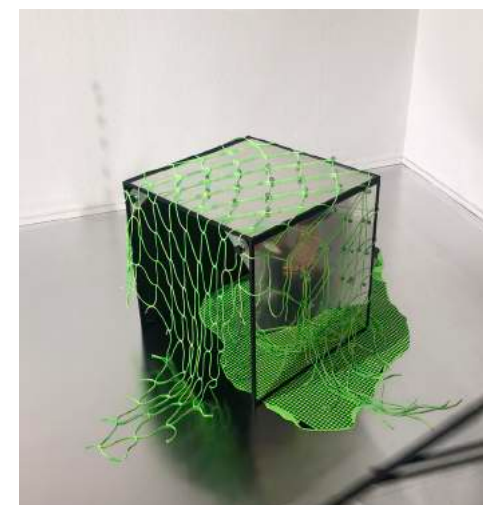
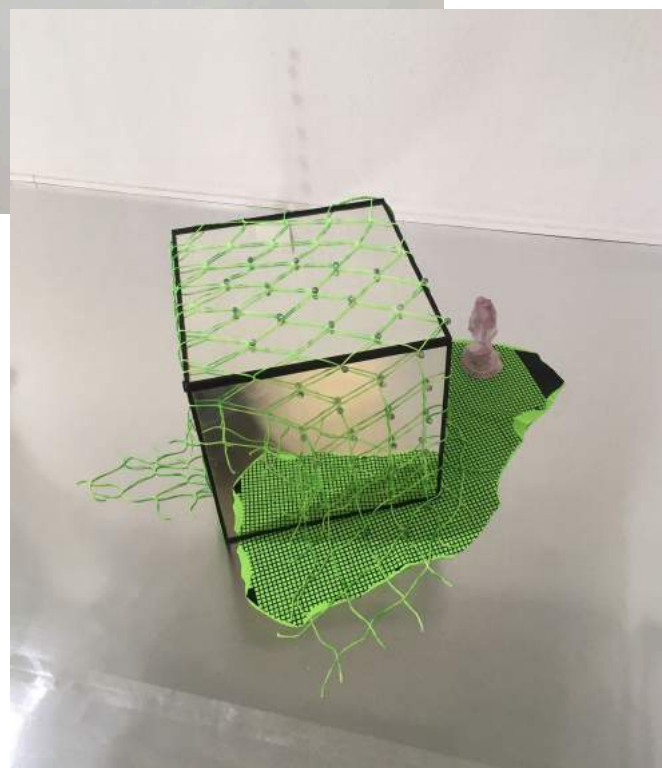
**Masche Nr. 1:**  
**Fenc-Y**  
2024  
OffSpace FOMO







**Masche Nr. 1:**  
**Fenc-Y**  
2024  
OffSpace FOMO





**Masche Nr. 1:**  
**Fenc-Y**  
2024  
Ausstellungsansicht  
OffSpace FOMO



## ***RADICAL SKIRT***

2022  
PVC, MALERKLEBEBAND,  
WASSER



PERFORMANCE IM SCHAUSPIELHAUS  
ZÜRICH, DEM PERFORMANCE-FESTIVAL  
*LES JOURS DES ÉPHÉMÈRES* IN OLTEN  
UND DEM OFF-SPACE *JUNE* IN BASEL

Die Performance radical skirt thematisiert Fragen des Blickes und der Perspektive auf unseren Körper und auf seine Veränderlichkeit. Durch die Befüllung des radical skirts mit Wasser, welcher aus durchsichtigem PVC-Material doppelwandig genäht ist, kommt es einerseits und vorläufig zur Brechung des Blickes auf den Körper (der dadurch eine veränderte Form anzunehmen scheint); andererseits und folglich wird die Wasserbefüllung so lange vollzogen, bis die Form dem Druck nicht mehr standhält. Die Form wird instabil, löst sich auf bzw. wird in eine andere überführt: der radical skirt reißt. Er entleert sich und gibt seinen Inhalt der Umwelt preis. Der Körper fließt aus. Dieser Vorgang stellt nicht nur Fragen nach Beziehungen und Grenzziehungen (Mensch-Wasser-Natur-Plastik), sondern auch solche nach der Verflüchtigung von Bildern/Weltbildern/Ansichten/Wertungen/Massstäben: Eine Befragung der Filter, durch die wir die Welt antizipieren, findet in der Performance statt.

Auch ökologische Parameter beschäftigen uns in dieser Arbeit. So wohnt dem radical skirt die Kurzlebigkeit inne, die der Mode und ihren Kreationen heute beigemessen wird. Gleichzeitig führt er ironisch vor, um was es im klassischen Sinne der Kleidungs-Industrie bzw. der Mode geht: Der Nutzen von Kleidung, nämlich u.a. zu verhüllen, über Codes den Zeitgeist zu kommunizieren und dabei die Mobilität der Träger:in zu gewährleisten. Diese Grundannahmen werden in Performance hintergangen. Das durchsichtige Material entblösst die Trägerin und gestattet kaum modische Zuschreibungen noch echte Bewegungsfreiheit. Es findet ein subtiles Spiel zwischen Verhüllen und Enthüllen statt.



JUNI 2022

SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH,  
IM RAHMEN VON *PERFORMERS*  
*RULE: REST-ZEIT-STORY-  
SORRY*



***RADICAL  
SKIRT***

PERFORMANCE  
IM OFF-SPACE *JUNE*







**RADICAL SKIRT** PERFORMAN-  
CE-FESTIVAL LES JOURS DES  
ÉPHÉMÈRES  
2022







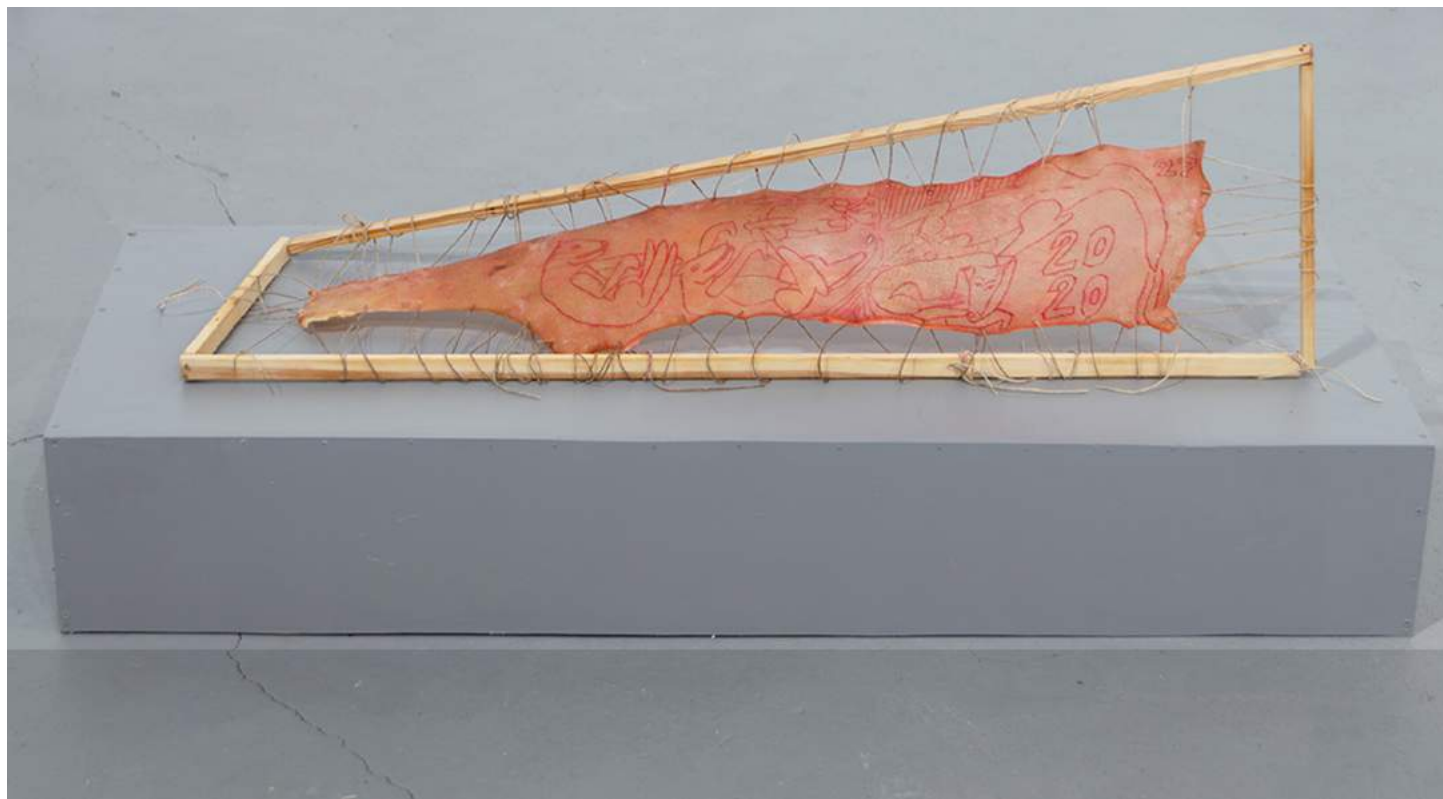
BILD OBEN; *Interaction i* , UNTEN; *Another Dog*

**SERIES OF SEVEN**

2021

TINTE,  
SCHWEINEHAUT,  
HOLZ, HANFSCHNUR

SIEBEN WERKE  
JE 30 X 100 CM



*vorangehende Seite;*

**PURPLE  
PHASE**

2021

AUSTELLUNG  
MIT LEANDRA AGAZZI,  
FLUELASTRASSE 30T,  
ZUERICH



**RADICAL BOOTS**  
**2022**

PERFORMANCE UND INSTALLATION  
IM RAHMEN VON  
*PANCH SOZIALE ELEGANZ,*

MUSEUM TINUGELY



STIEFEL, STOFF (PRINT, SATIN, FROT-  
TEE, LEDER) GARN, PERLEN, TOU-  
CHE, TEXTMARKER, LAMINIERTES  
PAPIER





4 Paar Stiefel fügen sich in eine Steinformation am Flussufer des Tinguely Museums ein. Jeder Schuh ist auf unterschiedlich Weise gefertigt und reflektiert ästhetisch in seiner je spezifischen Art die Umgebung, die Steine, das Wasser, den Müll: Satin fließt wassergleich über den Schaft, ein Fleck auf der Zehenkappe gemahnt an die Asche einer ausgedrückten Zigarette und Overknees schmiegen sich entlang der Felsen und erinnern an liegen gebliebene Zeitungsfragmente bzw. Hochglanzmagazine, da sich ab und zu ein Sonnenstrahl in den auf ihnen angebrachten Perlen verfängt.

Die Stiefelgrößen reichen von 36 bis 44. Die an ihnen angebrachten Tags machen dies kenntlich und fordern die Zuschauer:innen imaginativ oder real dazu auf, sich in die Schuhe zu begeben. «Feel Free to Stage» oder «Feel Free to Perform» ist u. a. auf ihnen zu lesen. Ein Nachdenken über Genderzuschreibungen bzw. Codes will hier herbeigeführt werden und ist auch konkret durch einen auf Stiefeln angebrachten Schriftzug, der sich mit dem Thema gendergerechte Benennungen auseinandersetzt, mitthematisiert.

## **RADICAL BOOTS**





## ***HIRSCH, GOTT, (ZÜRICH)***

2021

Video, 16 min. 6 sec.



<https://www.youtube.com/watch?v=6XEjCG7CczM>



Dieser Film erzählt eine lose Geschichte über den Hirsch von Zürich. Dabei werden die Gründungslegenden des Fraumünsters, sowie des Grossmünsters aufgegriffen, da in beiden der Hirsch eine leitende Rolle spielte. Ich begeben mich mit der Hündin Bina, die mit einer GoPro Kamera um die Brust, das komplette Filmmaterial aufnimmt, auf die geografischen Spuren dieser Legenden. Weitere Anekdoten, die sich mit dem Thema des Hirsches, der Kooperation sowie der Jagd beschäftigen ergänzen die Narration.



***HIRSCH, GOTT, (ZÜRICH):  
ERLEGT VON LINKS UND ERLEGT  
VON RECHTS***

2021  
KUNSTLEDER, PLASTIK UND  
HOLZ, 45 X 30 X 3,5 CM

***PURPLE  
PHASE***

2021

AUSTELLUNG  
MIT LEANDRA AGAZZI,  
FLUELASTRASSE 30T,  
ZUERICH





***WINTER'S BONE***

2020, Malerklebeband,  
Moulure-Stoff, Malerbock,  
69 x 57 x 81 cm

Gruppenausstellung 2019, 6K04  
Toni-Areal, Zürich

# Dialog mit meinem Nachbarn, der sich als Baum ausgab

Linda Hauser

Ich hätte gerne Morgensonne in meinem Zimmer. Das Zimmer kann ich nicht bewegen und die Sonne auch nicht. Das Licht kann ich jedoch mit Spiegeln umleiten. Damit ich das Sonnenlicht in mein Zimmer hinein „spiegeln“ kann brauche ich die Kooperation meiner Nachbarn. Also habe ich einen Brief verfasst um die Nachbarn anzufragen. Auf den Brief hin hat sich ein Nachbar per SMS bei mir gemeldet. Daraus entstand nicht die Umsetzung des Projektes, sondern ein Dialog zwischen mir und dem Nachbarn.

Zuerst zum Brief und anschliessend dem daraus entstandenen SMS Dialog.

## Zürich, der 8. Mai 2020

Liebe Nachbarn  
Ich hoffe es geht Ihnen der Situation entsprechend gut? Mein Name ist Linda, ich wohne, wenn sie den Uetliberg anschauen, im Haus zu Ihrer linken Seite. Das Haus ist eine Studenten-Wohngemeinschaft mit 25 Bewohnern. Sie und ich sind Nachbarn, aber wir kennen uns noch nicht. Mein Zimmer ist im obersten Stock und befindet sich nördlich von der Südseite ihres Hauses.

Ich arbeite gerade an einem Projekt mit dem Titel „OUT OF MY WINDOW“. Für die Umsetzung des Projektes brauche ich Ihre Mithilfe.

Ziel des Projektes, ist das Sonnenlicht für eine Woche morgens in mein Zimmer zu spiegeln. Dieses Vorhaben möchte ich gerne mit einer reflektierenden Rettungsdecke (gold/silber) umsetzen, dazu später mehr.  
Für das Experiment habe ich nächste Woche KW 20 (11.05. - 17.05.2020) an-

gedacht. Zur Durchführung bräuchte ich Ihr ok/ Einverständnis denn ich müsste die Sicherheitsschutzfolie am Ast Ihres Baumes befestigen, damit die Sonne die Folie in mein Zimmer reflektieren lässt. Um diese Folie anzubringen, müsste ich auf Ihre Dachterrasse.  
Damit Sie es sich besser vorstellen können, habe ich die Idee visualisiert, siehe Abbildung 1. (Am Ende des Textes)

Noch eine kurze Bemerkung zum Praktischen: Die Rettungsdecke stecke ich mit der Nähmaschine auf eine dünne Daunendecke auf, damit sie ein wenig Gewicht hat und nicht wild umher flattert. Anschliessend würde ich die Decke mittels eines Stocks und mit Seilen am Baum schonend befestigen.

Nun was halten Sie davon? Da alles jetzt sehr kurzfristig ist, stellt sich auch noch das Problem mit der Kommunikation zwischen uns. Zudem hat Ihr Haus mehrere Parteien, welche ihr Einverständnis geben müssen. Darum

habe ich mir folgendes überlegt: Zum Zeichen, dass Sie damit einverstanden sind befestigen Sie einen weissen Stofffetzen aussen an Ihrem Fenster, dann weiss ich, dass Sie mit meinem Vorhaben einverstanden sind.

Falls Sie nicht damit einverstanden sind, können Sie jede andere Stofffarbe benutzen (ausser hellblau, damit es keine Missverständnisse gibt) und einen solchen Fetzen an Ihr Fenster hängen.

Gehen wir vom Idealfall aus und alle Parteien hängen einen weissen Stofffetzen vor das jeweilige Fenster - dann würde ich mir erlauben bei Ihnen zu klingeln um die Foliendecke am Ast des Baumes (wie oben beschrieben) anzubringen.

Falls ich sehe, dass in einem Fenster eine andere Farbe als weiss hängt - verstehe ich dies als ein Nein und werde dieses als solches akzeptieren müssen.

Nun zum Dritten Fall - es hängen keine Stofffetzen draussen - oder nicht auf jeder Etage. Wie handhaben wir diese





Situation? Da ich Sie nur durch Post erreichen kann, bin ich darauf angewiesen, dass Sie mir ein Zeichen oder eine Nachricht übermitteln, darum möchte ich hier noch meine Mailadresse und Telefonnummer notieren, damit Sie mich kontaktieren können. Damit Sie sich das ganze Vorhaben nochmals durch den Kopf gehen lassen können, würde ich die Deadline für die Stoffetzen auf Dienstagabend, 18 Uhr ansetzen.  
Mail: beatclubmorningsun@mail.ch  
Telefonnr.: 079 XXX XX XX

Ich würde mich sehr über eine Zusammenarbeit mit Ihnen und natürlich wenn's klappt, um eine Woche Morgensonne freuen.

Herzliche Grüsse, Linda Hauser

**SMS Mo. 11/05/2020  
um 09 Uhr 04**

Esche schreibt: Liebe Frau Hauser, ich war coronabedingt weg und habe Ihren Wunsch erst jetzt gelesen. Ich bin nun fast 125 Jahre (1897) alt und sehr gebrechlich. Morgen kommt der Baumdoktor und pflegt mich, sodass ich hoffentlich noch lange lebe. Gerade der Ast, an dem Sie das Tuch anmachen wollen, ist schon verletzt. Letztlich haben Studenten an meinem Stamm ein Seil gespannt. Das tat richtig weh. Ich habe das Solidaritätsgeschwafel auch als alter Baum zwar langsam satt, aber das war schon sehr unhöflich. Wir Bäume sind nicht einfach Spassobjekte! Und die Sonne ist schon immer im Osten aufgegangen (auch damals, als die Erde noch eine Scheibe war) und ich kann ihnen empfehlen, mit den Naturgewalten zu leben. Die Vögel, die auf mir leben, schätzen Licht von unten nicht (dämonisch!). Ich möchte nicht, dass die Jungvögel einen Knacks bekommen. Ich wünsche Ihnen alles Gute beim Studium und hoffentlich macht der Baumdoktor morgen nicht zuviel Lärm. Und geniessen Sie als Ersatz für die Morgensonne mein - ich finde mich doch noch jugendlich - zartes Grün.  
Ihre Esche

**SMS Mo. 11/05/2020  
um 21 Uhr 56**

Linda schreibt: Liebe Esche, Wie schön von Dir zu hören. Herzlichen Dank, dass

du Dir die Zeit genommen hast, um mir Deine Situation so bildhaft zu schildern. Ich muss sagen, Du siehst viel jünger aus als 125, vielleicht liegt es wirklich an Deinen prächtig-grünen Blättern. Dein Grün ist nicht nur Ersatz, sondern auch eine andere Form der Sonnenenergie, eine viel Zartere dazu. Was für eine erfrischende Betrachtungsweise, danke Dir dafür. Es tut mir leid zu hören, dass Du krank bist. Ich habe erst heute per Zufall davon erfahren, wie bedroht Du und Deine Art seid und dass Ihr von einer Pilzpanemie heimgesucht werdet. Ich hoffe, dass Deine Situation nicht ganz so schlimm ist und dass der Doktor Dir helfen kann.

Nun habe ich nochmals einen Vorschlag an Dich. Falls Dir morgen ein Ast amputiert werden müsste (was ich nicht hoffe), würde ich diesen oder einen Teil davon gerne an mich nehmen, um ein Kunstwerk daraus zu machen. Ein Kunstwerk für Dich aus Dir von mir, was meinst Du dazu? Das Werk würde abschliessend selbstverständlich Dir gehören. Lass es Dir durch die Krone und die Wurzeln gehen. Ich drücke Dir beim morgigen Termin die Daumen. Schlaf gut und geniess den Regen.  
Liebe Grüsse Linda

PS: Das mit dem Seil war keine böse Absicht

**SMS 12/05/20  
um 05 Uhr 40**

Esche schreibt: Liebe Linda, das ist eine gute Idee. Ich hoffe natürlich nicht, dass er viel abschneiden muss. Aber gerne kannst Du einen Ast haben. Am besten könnte man wohl etwas mit jenem Ast machen, der Jahre lang am Geländer ripschte. Der hat ein interessantes Muster. Ich schenke ihn Dir gerne, dann hast Du eine schöne Erinnerung an die Leonhardshalde und erfreust Dich dann umso mehr über die Ostsonne. Vielleicht kannst Du auch eine Kombination mit dem Eibenstamm machen. Meine Freundin ist leider vor einigen Jahren verstorben. Du kanntest sie wohl nicht mehr. Schau hinter dem Haus. Das mit dem Seil war sicher nicht böse. Auf ein langes Leben.  
Deine Esche

PS: Den Pilz habe ich gottseidank (noch) nicht. Aber Eschen sind halt nicht Bäume mit einer überaus langen Lebensdauer. Aber der Baumdoktor meinte,

ich und meine zweite Freundin, die Fichte (ist zwar eine Fremde die eigentlich nicht hierher gehört), selen recht ordentlich zwäg.

**SMS 12/05/2020  
um 23 Uhr 44**

Linda schreibt: Liebe Esche, heute habe ich durch das Fenster beobachtet, wie der Doktor auf Dir herum geklettert ist. Das war ein ereignisreicher Tag für Dich. Ich hoffe, Du kannst Dich gut erholen. Die Geschenke von Dir und von Eibe nehme ich dankend an. Ich weiss zwar nicht, wie Eschen oder Du gegenüber dem Thema Eigentum und Kunst stehen? Dennoch möchte ich Dir etwas Kleines zurückgeben, mal schauen, was mir noch einfällt.

Das tut mir Leid mit Eibe. Nein ich habe sie nicht mehr gekannt. Auf ein langes und erfülltes Leben liebe Esche, lass es Dir gut gehen! Grüss Fichte ganz herzlich von mir. Wie schön, dass ich jetzt ein wenig mehr darüber weiss, wer Ihr seid und wie es Euch geht.  
Gute Nacht und Alles Liebe

**Das Team und der Verein  
TAXI-Magazin ist auf Ihre  
Spende angewiesen.**

- Durch Ihre allgemeine Spende erhalten Sie das Projekt längerfristig am Leben.
- Durch Ihre personenbezogenen Spenden honorieren Sie die engagierte Gratis-Arbeit in Redaktion, Produktion + Administration.

**Jeder Betrag ist willkommen.  
Danke.**

**LIEBE ESCHE,**

2021

ARTIKEL, VERÖFFENTLICHT IM TAXI MAGAZIN  
NR. 178, JANUAR/FEBRUAR 2021

## DIE ZWEITE FRAU

Regie: Nino Haratischwli  
Schauspielhaus Zürich, KAMMER  
16.03.2019

Kostüme: sennhausbach

Pfauen/Kammer  
Premiere am 16. März 2019  
Vorstellungsdauer: ca. 1 Stunde 30 Minuten, ohne Pause

Zwischen Agnes und Laura herrscht Krieg – ein lebenslanger. So jedenfalls beschreibt Agnes die Beziehung zu ihrer Mutter Laura, deren Kälte und Unnahbarkeit sie mit Gewaltfantasien bekämpft. Laura hat sich seit vielen Jahren hinter einer Maske aus Kontrollzwang und Perfektionswahn versteckt, die nun plötzlich Risse bekommt, denn Laura ist unheilbar krank. Ihrer Familie, dem Mann und ihrer Tochter, verheimlicht sie die Krankheit. Aber sie muss sich der Tatsache stellen, dass sie bald sterben wird, also zieht sie Bilanz: In der Rolle der liebenden Ehefrau und fürsorglichen Mutter sind ihre eigenen Bedürfnisse auf der Strecke geblieben. Die Haushaltshilfe Lena soll ihren Platz einnehmen, sie ganz und gar, überall und jederzeit, ersetzen – die „zweite Frau“ werden. Und nicht nur das. Sie soll auch das Leben nachholen, das sie versäumt hat: die Rache an ihrem untreuen und narzisstischen Ehemann und die Erziehung der unglücklichen Tochter zu einem selbstbewussten Menschen. „Du wirst das Leben in die Knie zwingen“, sagt sie zu Agnes, „und schwach wirst du auch nicht sein. Ich bringe es dir bei!“

„Über Männer wird gesprochen, und sie sind bei vielem Grund des Übels. Doch das Drama «Die zweite Frau», das die in Deutschland lebende georgische Autorin Nino Haratischwili als Auftragsstück für das Grazer Schauspielhaus geschrieben hat, ist kein Text für Frauen. Es ist ein Text gegen sie. Haratischwili zeichnet Frauen als Verliererinnen des Dramas Europa – und der privaten Dramen, ihrer Eltern- oder Liebesbeziehungen. Wer es höllisch schwarz und abgrundtief hoffnungslos mag, bekommt die Bilder dazu jetzt im Schauspielhaus Zürich geliefert. Bitter ist das, beunruhigend, zwischenschneidig provokant und enorm wirkungsstark.“ NZZ

„Vor allem aber lebt der Abend von den Schauspielerinnen. Katrija Lehmann als das Mädchen Agnes: ein Gör, das die Wände hochspringen kann und dann tiefbetäubt wieder am Boden kauert. Lena Drieschner als Lena: die Haushaltshilfe kann Luft sein, wenn man sie wie Luft behandelt, und ist dann sehr spielbestimmend. Isabelle Menke als Laura: eine Frau, die Ihre Ticks hat und doch immer ganz bei sich ist.“ Tages-Anzeiger

Mit;  
ISABELLE MENKE  
KATRJA LEHMANN  
LENA DRIESCHNER

fotos by Matthias Horn





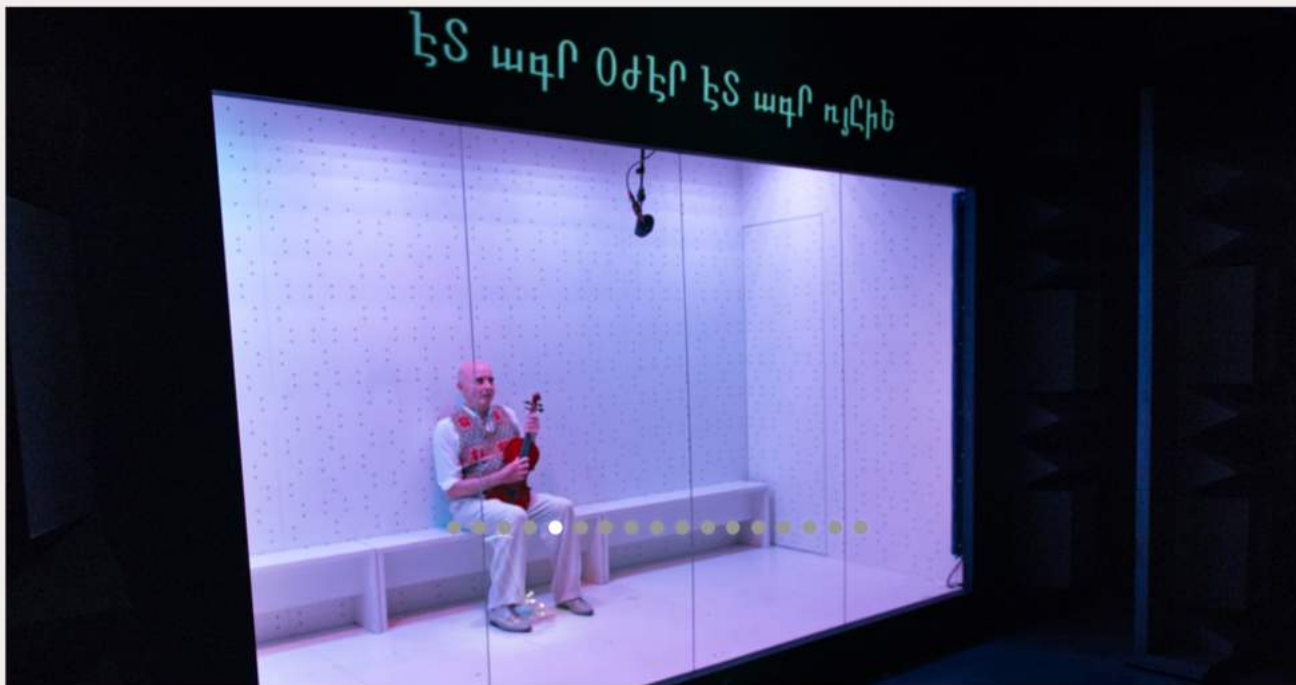
**SCHE LA PLIEVGIA VEGN /  
WENN DER REGEN KOMMT**

Postremise, Chur  
11.10.2021  
Kostüme:  
sennhausbach

Mit;  
ASA HENDRY  
LORENZO POLIN  
ANNINA SEDLECEK  
LEANDER ALBIN  
NORA-LI HESS

fotos by Giannina Flepp





## **EINE VERSION DER GESCHICHTE**

Uraufführung, Schauspielhaus Zürich  
04.10.2018

Pfauen/Kammer  
Premiere am 4. Oktober 2018

„Wann werden die Geschichten zur Geschichte?“ Lusine ist Musikerin und lebt in Berlin. Über die Herkunft ihrer eigenen Familie weiss sie nur, dass ihr Grossvater vor vielen Jahren aus Armenien über Berlin in die USA emigrierte. Sie stösst auf eine rätselhafte Aufnahme mit einer Männerstimme, die der ihres Grossvaters ähnelt. Das Tonband wird zum Ausgangspunkt einer Reise in eine toteschwiegene Vergangenheit, die unauflösbar mit dem Genozid an den Armeniern im Jahr 1915 verbunden ist. Die europäischen Staaten reagierten damals nicht und schwiegen. Und oft bleibt in den betroffenen Familien das unfassbare Leid nur als ein ungebrochenes Schweigen über Generationen präsent. „Tote können sprechen. Das war das Unheimliche daran. Die Vorstellung, dass es eine Stimme gibt, die gar nicht im Raum ist. Als könnte die Stimme sich materialisieren.“ Das Stück von Simone Kucher ist eines der Gewinnerstücke der Autorentheatertage Berlin 2018 und folgt in der Regie von Marco Milling der akustischen Spur der Tonbänder.

Fotos © Raphael Hadad

Regie: Marco Milling  
Kostüme: sennhausbach  
Mit;  
Lisa-Katrina Mayer, Isabelle Menke, Ludwig Boettger, Matthias Neukirch, Christian Baumbach

fotos by Raphael Hadad





fotos © Raphael Hadad

# DOING FASHION SHOW

Museum der Kulturen, Basel  
2016





## **DOING FASHION SHOW**

*Museum der Kulturen, Basel  
2016*





## ***MAKE THE GETTING THERE PART OF THE PIECE***

**2017**

DIPLOM, FASHION DESIGN  
PERFORMANCE  
HGK BASEL



Within each everyday movement, there is a dance-like quality.

Through human presence, the city becomes imbued with a kind of theatricality, which via its choreographic nature, can be seen as a staging, or, at any rate, can be considered to inspire one. Within this interlocking rhythmic structure of body, space, and dress is where I begin, and in my collection make a connection from the everyday urban environment to the theatricality of the stage and the meaning of everyday life in dance. In a happy moment, my models shall all meet on the street and will be expotentiated by their Mitwelt. In the collection I want to achieve a playful approach to the body. For the wearer and viewer, everyday life should become a dance piece.





## INTIMACY OF A ROOM

2017

DIPLOM, FASHION DESIGN

GUSSEISEN, ACRYLFARBE,  
METALL, LEDER, SEIFE, TINTE

Kennen Sie das Gefühl, in der Badewanne zu sitzen, umgeben von Wasser, und dringend Wasser lassen zu müssen? Einfach zusätzliche Flüssigkeit in die bereits bestehende Masse geben. Apropos Masse: Archimedes hat es verabscheut, zu baden, er wurde stets von seinen Sklaven dazu gezwungen. Manchmal ist es nicht besser, nicht zu baden.

Was wäre, wenn das Waschbecken aus Seife anstatt aus Keramik bestehen würde? Dann würde ich mir Wasser anstatt Seife nehmen und am Waschbecken reiben, um Seife zu gewinnen. Sie haben geschwitzt und Ihre Frisur

sitzt perfekt?

Sie wollen sich halsabwärts duschen? Haben sie schon einmal etwas vom Duschring gehört? Nicht mein Patent. Der Duschring hat es nie zu kommerziellem Erfolg geschafft. Er garantiert ein frisurschonendes Duscherlebnis!

Dies ist mein Badezimmer, fühlen Sie sich nicht wie Zuhause, denn es ist nicht Ihr zu Hause.

Sie dürfen die Ausstellung nun betreten.



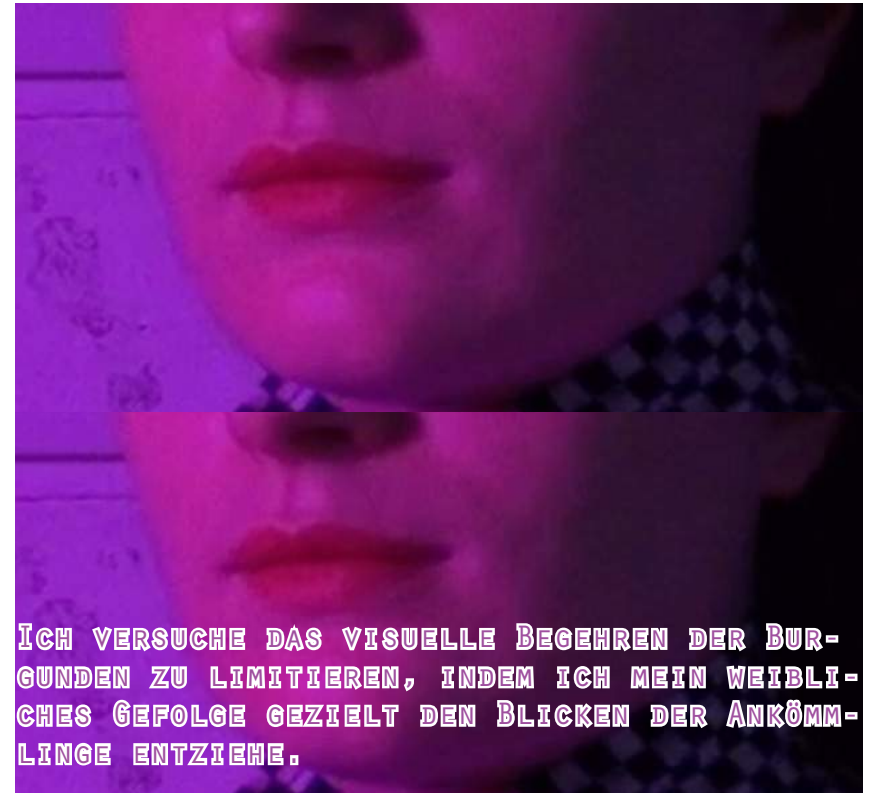
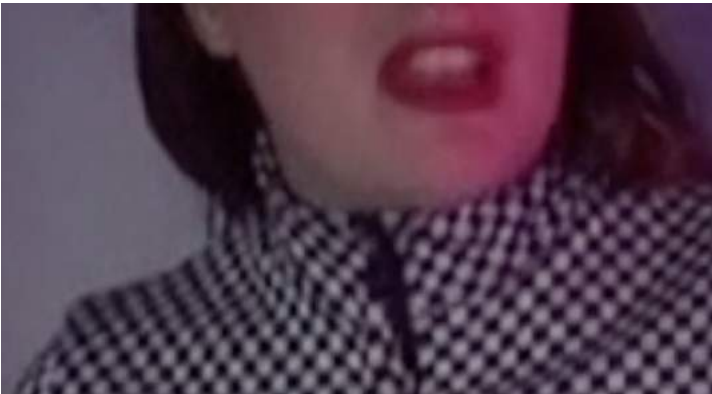
**WORK IN PROGRESS**



# KÖRPER UND GESCHLECHT IM NIEBELUNGENLIED

MOVIE IN PROGRESS - UNIVERSITÄT ZÜRICH

FÜR DIE UNBE-  
KANNTEN PUTZ-  
TEN SIE SICH,  
SO WIE DIES  
SCHÖNE FRAUEN  
IMMER GETAN  
HABEN. SIE  
KAMEN AN DIE  
ENGEN FENS-  
TER, VON WO  
AUS SIE DIE  
HELDEN SE-  
HEN KONNTEN,  
DAS GESCHAH  
AUS REI-  
NER NEUGIER.



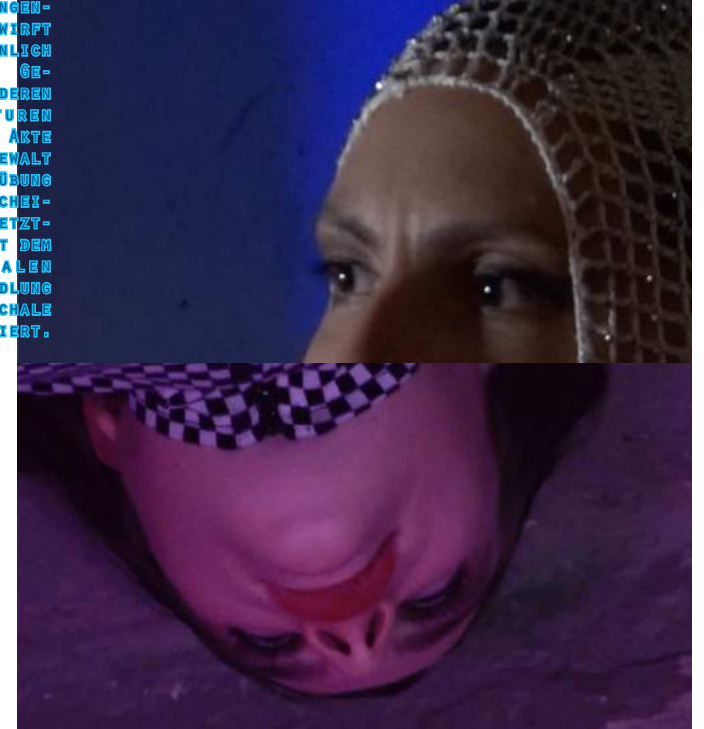


IM NIBELUNGENLIED IST DIE GESCHLECHTSIDENTITÄT DER FIGUREN ZUM EINEN STARK MIT DER RÄUMLICHEN INSZENIERUNG UND DER LIMITIERUNG VON HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN VERKNÜPFT. ZUM ANDEREN VERHANDELT DAS EPOS DIE GESCHLECHTLICHE IDENTITÄT ÜBER UNTERSCHIEDLICHE ATTRIBUTE. DER FILM SOLL ERGRÜNDEN, INWIEFERN FRAUEN UND MÄNNERN DER ARCHITEKTONISCHE UND GEOGRAPHISCHE RAUM ZUGESTANDEN BZW. ABGESPROCHEN WIRD UND WIE MITTELS ATTRIBUTEN MIT GENDERTYPISCHEN ERWARTUNGEN GEBROCHEN WIRD.

WÄHREND DER AKTIONSRADIUS WEIBLICHER FIGUREN MEIST AUF DIE KEMENATE ALS SCHUTZRAUM BESCHRÄNKT IST, KÖNNEN MÄNNLICHE FIGUREN DEN RAUM UNBEGRENZT ERFAHREN.



DAS NIBELUNGENLIED ENTWIRFT EINE MÄNNLICH ORGANISIERTE GESELLSCHAFT, DEREN MACHTSTRUKTUREN ZWAR DURCH AKTE WEIBLICHER GEWALT UND MACHTAUSÜBUNG GESTÖRT ERSCHENEN, ABER LETZTLICH WIRD MIT DEM KATASTROPHALEN ENDE DER HANDLUNG DIE PATRIARCHALE NORM RESTITUIERT.



DER KÖRPER AVANCIERT ZUM MEDIUM DER DISZIPLINIERUNG. SEINER OBERFLÄCHE WIRD DIE FIKTION EINER „NATÜRLICHEN GESCHLECHTERDIFFERENZ“ LEDIGLICH EINGESCHRIEBEN. (SIEBER)





## **VERFLÜSSIGUNG HEXE**

2022

SERIE; WORK IN PROGRESS - DRUCK-  
MOTIVE  
STYLING, PHOTOGRAPHY, PHOTOSHOP

**s  
h  
b**

**e  
a  
a**

**n  
u  
c**

**n  
s  
h**

